

MANNHEIM² auf dem Weg zur inklusiven Stadt


Bericht der Beauftragten für die
Belange von Menschen mit Behinderungen
der Stadt Mannheim

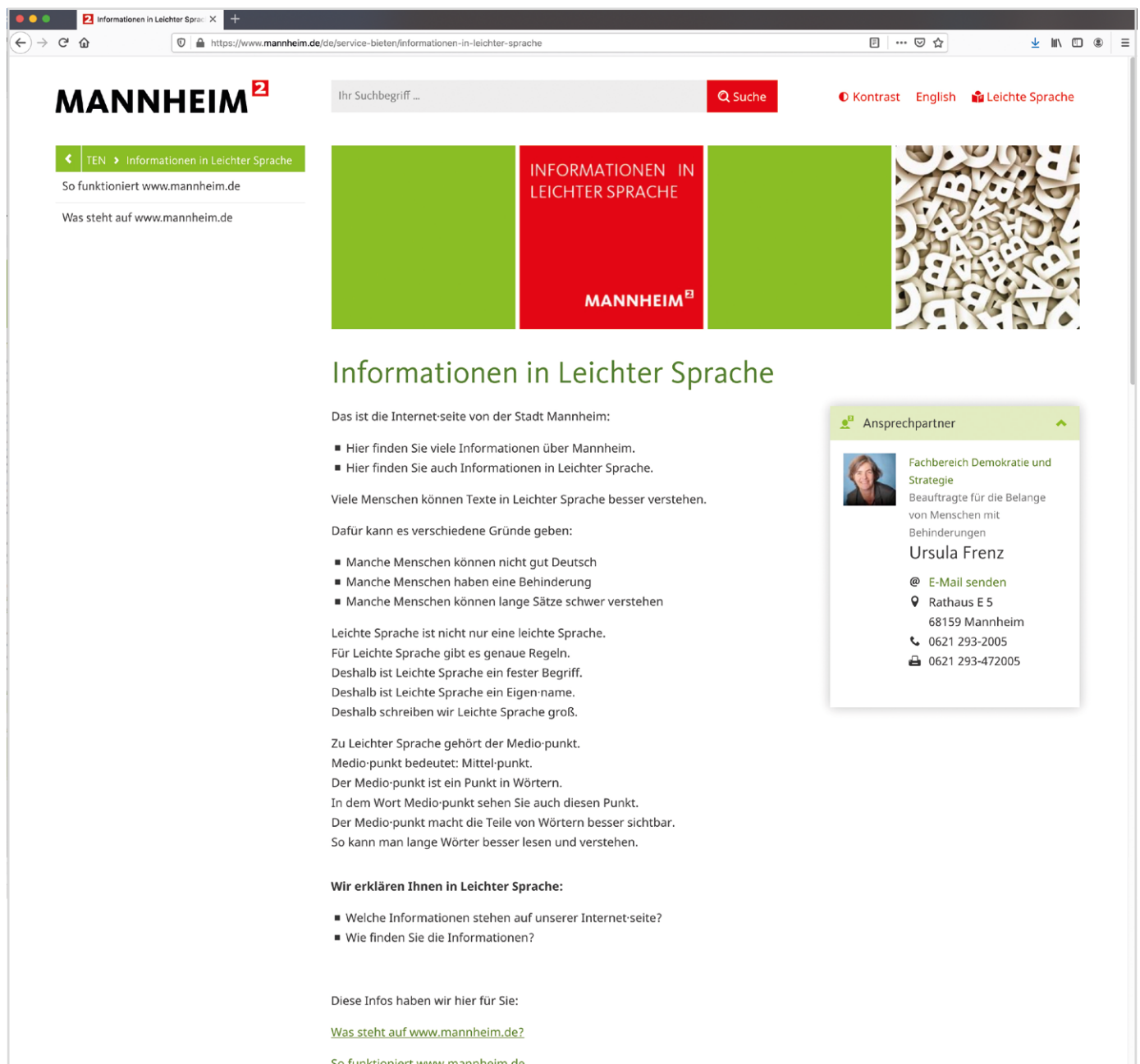
Januar bis Dezember 2019




Leichte Sprache




Die Stadt Mannheim stellt Bürger*innen seit Mitte 2019 auf der Internetseite auch Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung.

Auf der Internetseite der Stadt Mannheim findet sich in der obersten Menüzeile ganz rechts das Symbol für Leichte Sprache.  Leichte Sprache



MANNHEIM 

Ihr Suchbegriff ...


 Kontrast  English  Leichte Sprache

[TEN](#) > Informationen in Leichter Sprache

So funktioniert www.mannheim.de

Was steht auf www.mannheim.de

INFORMATIONEN IN LEICHTER SPRACHE

MANNHEIM 

Informationen in Leichter Sprache

Das ist die Internet-seite von der Stadt Mannheim:

- Hier finden Sie viele Informationen über Mannheim.
- Hier finden Sie auch Informationen in Leichter Sprache.

Viele Menschen können Texte in Leichter Sprache besser verstehen.

Dafür kann es verschiedene Gründe geben:

- Manche Menschen können nicht gut Deutsch
- Manche Menschen haben eine Behinderung
- Manche Menschen können lange Sätze schwer verstehen

Leichte Sprache ist nicht nur eine leichte Sprache.
Für Leichte Sprache gibt es genaue Regeln.
Deshalb ist Leichte Sprache ein fester Begriff.
Deshalb ist Leichte Sprache ein Eigen-name.
Deshalb schreiben wir Leichte Sprache groß.

Zu Leichter Sprache gehört der Medio-punkt.
Medio-punkt bedeutet: Mittel-punkt.
Der Medio-punkt ist ein Punkt in Wörtern.
In dem Wort Medio-punkt sehen Sie auch diesen Punkt.
Der Medio-punkt macht die Teile von Wörtern besser sichtbar.
So kann man lange Wörter besser lesen und verstehen.

Wir erklären Ihnen in Leichter Sprache:


- Welche Informationen stehen auf unserer Internet-seite?
- Wie finden Sie die Informationen?

Diese Infos haben wir hier für Sie:

[Was steht auf \[www.mannheim.de\]\(http://www.mannheim.de\)?](#)

So funktioniert www.mannheim.de.

Ansprechpartner

 **Fachbereich Demokratie und Strategie**
Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Ursula Frenz

@ E-Mail senden
📍 Rathaus E 5
68159 Mannheim
☎ 0621 293-2005
📠 0621 293-472005



Leichte Sprache auf der Homepage der Stadt Mannheim

www.mannheim.de/leichtesprache



Inhalt

Grußworte	04
Forum Behinderung	05
Überblick – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt	07
Planung, Konzeption, Expertise Handlungsfeld 1	08
Beratung Handlungsfeld 2	09
Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung Handlungsfeld 3	10
Netzwerkarbeit im Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt Handlungsfeld 4	12
Perspektiven	13
Leitbild Mannheim 2030	14
Presse	15

Hinweis

Das Titelblatt des Jahresberichts zeigt eine Gebärde aus dem „Wortschatz“ der Gebärdensprache: Sie bedeutet Kooperation (© Alexander Kästel). Dieser Jahresbericht verwendet den Gender-Star (z.B. Dolmetscher*innen). Dadurch sollen nicht nur die männliche und die weibliche Form genannt werden. Es gibt Menschen, die sich diesen beiden Geschlechtern nicht zuordnen können oder wollen (z.B. transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Personen). Der Gender-Star schließt sie mit ein. Er ist ein Weg gegen Diskriminierung. Es werden alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten berücksichtigt.

Impressum

Herausgeber Stadt Mannheim, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, Tel. +49 621 293 2005, ursula.frenz@mannheim.de, www.mannheim.de, www.mannheim.de/behindertenbeauftragte, Text Ursula Frenz, Gestaltung Neon One GmbH, Bildnachweis Alexander Kästel, Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Saemygraphy, Thomas Tröster, Stand Februar 2020, Unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Grußworte



Die Teilhabe aller Menschen an unserer Stadtgesellschaft ist möglich, wenn die notwendigen Informationen in der richtigen Form und Verständlichkeit zugänglich sind. Wenn Alle Kommunikationsmöglichkeiten erhalten, können wir uns gemeinsam über die Herausforderungen des Alltags austauschen, Argumente miteinander abwägen und Ziele gemeinsam formulieren.

Im März 2019 haben wir das Leitbild „Mannheim 2030“ verabschiedet. Es wird nur in einem gemeinsamen Prozess umgesetzt werden können und wir wollen möglichst alle daran beteiligen. Der Text des Leitbildes steht auch in Leichter Sprache zur Verfügung. Ein weiterer Kongress zum Leitbild wurde 2019 in Gebärdensprache übersetzt und die Barrierefreiheit unserer Homepage wird weiter ausgebaut.

Wir sind Schritt für Schritt dabei Barrieren abzubauen. Auch diejenigen, die wir nicht gleich erkennen wie in einem umbauten Raum. Neue Barrieren in der Welt der Informationen und Medien sind abzubauen, um Teilhabe möglich zu machen. Hier lernen wir alle dazu und das wird nötig sein, wenn eine digitale Welt auch eine demokratische Welt bleiben soll.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister



Das Titelblatt des Jahresberichts zeigt eine Gebärde aus dem „Wortschatz“ der Gebärdensprache: KOOPERATION. Das ist mein Hauptindruck von 2019: Im Jahr 2019 hat mich gefreut, wie viele Menschen neu mitdenken, mitdiskutieren beim Forum Behinderung, unserer gemeinsamen Plattform in der Stadt. Hier wächst heran, was mich beim Blick auf die inklusive Stadt begeistert.

Es geht darum, einander zuzuhören und wahrzunehmen wie vielfältig Behinderungen und die entsprechenden Anforderungen an Barrierefreiheit sein können. Deutlich wird, wie wenig pauschale Lösungen es gibt. Wir geben manchmal sehr pauschale Ratschläge, statt die Voraussetzungen zu schaffen, dass andere uns überhaupt verstehen z.B. durch Gebärdensprache, durch Leichte Sprache, durch Induktionsschleifen, durch flexible Lösungen und frühzeitiges Planen.

Das Forum Behinderung zum Thema Kultur und Teilhabe zeigt erste Erfolge: viele weitere Akteure aus dem Kulturbereich in der Stadtgesellschaft und auch der Stadtverwaltung machen sich auf den Weg und setzen sich intensiv für eine inklusivere Stadt ein. Voraussetzung dafür sind meist Kooperationen – womit wir beim Titelblatt dieses Jahresberichts sind.

Vielen Dank all den Mitwirkenden in 2019!

Ursula Frenz
Beauftragte für die Belange
von Menschen mit Behinderungen

Das Mannheimer Forum Behinderung

Im Berichtszeitraum haben zwei Foren stattgefunden mit thematischen Schwerpunkten, die aktuelle Themen in den Vordergrund stellten. Digitalisierung und 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention – Themen zu denen viele Mannheimer Akteur*innen spannende Beiträge leisteten und viele neue Impulse gesetzt werden konnten.

Am Forum Behinderung, welches seit 2007 mindestens zweimal im Jahr tagt, nehmen sowohl selbst von Behinderung betroffene Bürger*innen als auch Vertreter*innen der ehrenamtlichen und der professionellen Arbeit für Menschen mit Behinderung teil.



Forum Behinderung im Ratssaal der Stadt Mannheim am 29.11.2019, © Alexander Kästel

5. Juli 2019

Kommunikation – analog und digital. Zugänge zu Informationen für Alle

Um gleichberechtigten Zugang und gleiche Möglichkeiten für Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten zu bieten ist es wichtig, dass Informationen und Dienstleistungen barrierefrei zu nutzen sind. Die UN-Behindertenrechtskonvention nennt dies den ungehinderten Zugang zu Information und Kommunikation, und das schließt das Internet ausdrücklich mit ein!

Ziel des Forums war es, breit über die Anforderungen einer barrierefreien Kommunikation zu informieren, zu sensibilisieren und gemeinsam in Mannheim darüber ins Gespräch zu kommen.

Studierende der Dualen Hochschule Mannheim stellten Interviewergebnisse von Mannheimer Akteuren zu diesem Thema vor. Nebeneffekt der Studie: Studierende setzten sich mit dem Thema erstmals intensiv auseinander und nehmen diese Erfahrungen mit in ihre zukünftigen Arbeitsstellen in der Verwaltung!

Die EU-Richtlinie 2016/2102 über den barrierefreien Zugang zu den Webangeboten öffentlicher Stellen ist mittlerweile im nationalen Recht und auch im Landesbehindertengleichstellungsgesetz verankert.

Die wichtigsten Informationen wurden im Forum präsentiert und Beispiele der Umsetzung bzw. aktueller möglicher Nutzungsmöglichkeiten aus Mannheim vorgestellt:

- Digitalisierungsstrategie der Stadt Mannheim
- Interview per Augensteuerung zeigt wie wichtig Unterstützte Kommunikation ist.
- Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH präsentiert Ansätze digitaler Informationen.

29. November 2019

Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt – Ausblicke zur Teilhabe in der Zukunft

Mannheim hat 2009 die „Erklärung von Barcelona“ unterzeichnet und 2011 einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet. Mittlerweile sind einige Maßnahmen auf dem Weg und im Leitbild Mannheim 2030 sind viele Schnittstellen zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit benannt. Zum 10-jährigen Bestehen der UN-Behindertenrechtskonvention in 2019 war dies Grund genug gemeinsam auf die bisherigen Fortschritte und auf zukünftig notwendige Impulse zu schauen. Jürgen Dusel, der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, fasste in seiner Rede „Demokratie braucht Inklusion“ die wichtigsten Empfehlungen für mehr Teilhabe, u.a. zu Wohnen, Arbeit und Gesundheit zusammen. Als aus seiner Sicht wichtige Handlungsfelder der Zukunft nannte er unter anderem die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben, die Schaffung von barrierefreiem und bezahlbarem Wohnraum sowie die Anpassung des seit 1975 nicht erhöhten Steuerfreibetrags, der die besondere Belastung von Menschen mit Behinderung berücksichtigt.



Nicht kommunizieren gibt es nicht! Im Foyer des Stadthauses wurde durch die Beratungsstellen „Unterstützte Kommunikation“ von Reha Südwest Regenbogen GmbH und der Martinsschule Ladenburg Tablets und andere neue Hilfsmittel vorgestellt.

Botschaften aus dem Forum 29.11.2019 Die „Blitzlichter“ von Initiativen, Vereinen und Verbänden zum aktuellen Umsetzungsstand in Mannheim machten deutlich: in den letzten Jahren wurden viele Dinge auf den Weg gebracht, doch auf dem Weg zur inklusiven Stadt gibt es noch einige Baustellen.

Genannt wurden zum Beispiel:

- Beteiligungsprozesse barrierefreier gestalten
- Barrierefreie Wegeführung auf Baustellen neuer Wohngebiete, auch während der Bauphase
- Wohnungsbörse, die Angebot und Nachfrage von barrierefreiem Wohnen zusammenführt
- Digitale Angebote und Dienstleistungen barrierefrei gestalten
- Genügend personelle Ressourcen für Inklusion an Schulen
- Verständliche Kommunikation und Assistenz im Gesundheitswesen
- Verlässliche Beratung und Kommunikation für Menschen mit Hörbehinderung

Dabei gehe es nicht um „nice to have“, sondern um die Umsetzung fundamentaler Grundrechte. Hier leisten alle, die sich engagieren für Teilhabe echte Demokratietarbeit. Der neue Bürgermeister für Bildung, Jugend, Gesundheit, Dirk Grunert, begrüßte erstmals die Akteure des Forums und dankte Ihnen für ihr kontinuierliches Engagement.



Thomas Scholl-Brauch berichtet gemeinsam mit Gabriele Capelle (Lebenshilfe Mannheim) beim Forum im Ratssaal von seinem Engagement „Bürgerbeteiligung Marktplatz Rheinau“.

Überblick – Mannheim auf dem Weg zur inklusiven Stadt – Was ist 2019 passiert?



Der Testpilot für eine Digitale Wegeleitung für Blinde und Sehbehinderte wird bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH vorgestellt. © Rhein-Neckar-Verkehr GmbH



Im Forum Behinderung schilderte eine junge Frau wie sie mit Augensteuerung und einem Tablet selbstbestimmt an Information und Kommunikation teilhaben kann.

Planung
Konzeption
Expertise

Öffentlichkeitsarbeit
Sensibilisierung

Beratung

Netzwerkarbeit

Die Beratungsarbeit der drei Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB) wird von vielen Ratsuchenden angenommen.

Über das Büro der BBMB werden häufig die Kontaktadressen vermittelt:

Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein V.m.K.
<https://www.bbsvwmk.de/eutb/>

Duha e. V. – Verein für Soziale Dienste
<https://www.teilhabeberatung.de/beratung/eutb-duha-ev>

Förderband e.V.
<https://www.foerderband-ma.de/eutb/>



Die Serie der Führungen mit Gebärdensprache im Kunstverein Mannheim wurde erfolgreich fortgeführt. Die Diskussion mit Manfred Fuchs als Künstler zeigt: wir lernen voneinander Neues, wenn wir uns auf Augenhöhe begegnen. Die Kooperation Kunstverein, Abendakademie und Behindertenbeauftragte ist unkompliziert und effektiv.

Planung, Konzeption, Expertise (Handlungsfeld 1)

Viele gesetzlicher Vorgaben und bekannte DIN-Normen sind noch keine Garantie dafür, dass barrierefrei geplant und gebaut wird. Die Herausforderungen sind mit jedem Neubau- oder Sanierungsobjekt groß. Je früher die Belange der Menschen mit Behinderung in den Planungen berücksichtigt werden, desto einfacher ist die Umsetzung – und in der Regel auch desto kostengünstiger.

Konkrete Arbeitsschwerpunkte waren in 2019:

- Planfeststellungsverfahren nach dem Personenbeförderungsgesetz
 - Stadtbahn Benjamin-Franklin-Village
 - Neuordnung und Kapazitätserweiterung der Haltestelle Mannheim Hauptbahnhof
- Stellungnahmen zu Baumaßnahmen, z.B. Unterführung Hans-Reschke-Ufer, Rad- und Fußweg im Konversionsgebiet Franklin
- Sanierung Nationaltheater Mannheim: Initiierung der Informationen an die Verbände über die Barrierefreiheit der Planungen
- Anforderungen an eine „Toilette für Alle“ wurden an Stadtpark GmbH und die Stadtbibliothek vermittelt. Für den Herzogenriedpark wurde ein Zuschussantrag beim Land unterstützt. Die Eröffnung der Toilette findet im Februar 2020 statt.
- Blindenleitsystem in den Planken: Initiierung einer Vereinbarung zwischen dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung und dem mit BBSV: Der BBSV wird regelmäßig informiert, wenn Feste und Veranstaltungen in den Planken stattfinden und Teile des Blindenleitsystems zeitweise nicht nutzbar sind. So können Mitglieder rechtzeitig informiert werden.
- Fortbildung bei Mitarbeiter*innen der Stadtbibliothek zum Thema Barrierefreiheit
- Mitwirkung bei der Überarbeitung der Bau-fachlichen Standards für Schulbauten der Stadt Mannheim
- Gemeinsam mit dem Stadtmarketing und dem Online-Büro des Fachbereichs Demokratie und Strategie wurde das Corporate Design der Stadt Mannheim um alle Anforderungen der Barrierefreiheit in Druck- und Web-Formaten aktualisiert.

Die Arbeitsplatzbeschreibung der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen (BBMB) umfasst als Kernelement, sich in die größeren Stadtentwicklungsprojekte, in strategische Herausforderungen der Stadtverwaltung und Stadtpolitik, die sich mit Barrierefreiheit und Inklusion befassen, einzubringen.

- Das MARCHIVUM plant mit Unterstützung der BBMB die zukünftige Dauerausstellung in einem inklusiven Format. Erste Kooperationen und Führungen mit Akteuren in eigener Sache sind in 2020 geplant.

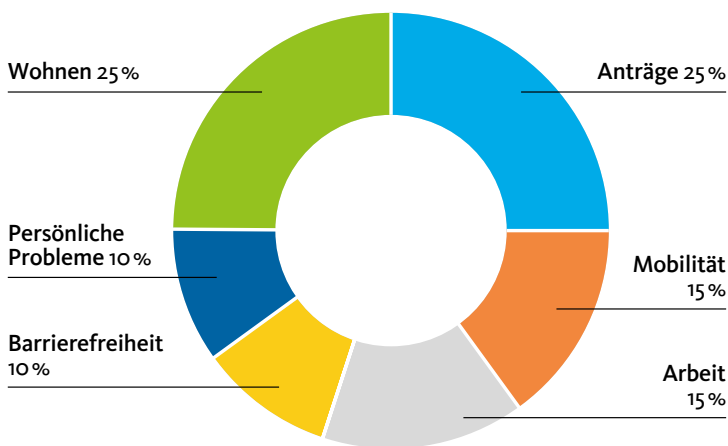


BUGA Besuch in Heilbronn mit Akteuren der AG Barrierefreiheit und dem BBSV initiiert durch die BBMB. Erfahrungen von dem Besuch in Heilbronn wurden als „Anforderungen an Barrierefreiheit der BUGA 2023“ an die BUGA-Gesellschaft Mannheim weitergegeben.

Beratung (Handlungsfeld 2)

Die Beratungsanfragen sind in Anzahl und in den Themen ähnlich geblieben. Die Möglichkeit, die Ratsuchenden auf die drei Beratungsstellen der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) zu verweisen, wird von Nachfragenden aktiv genutzt.

Individuelle Beratungsanfragen



Die Wahrnehmung der Aufgabe als Vertrauensperson und Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen (als Ombudsfrau) erfordert eine fachlich unabhängige und weisungsungebundene Stellung der kommunalen Behindertenbeauftragten (siehe Landes behindertengleichstellungsgesetz L-BGG § 15). Dieser Aufgabenbereich ist in Mannheim geprägt von einer breiten Vielfalt der Themen und Beratungsanforderungen.

Arbeitsschwerpunkt 2019:

Mit zahlreichen Veranstaltungen in Gebärdensprache, mit Schriftdolmetschung und teilweise einer mobilen induktiven Höranlage konnten mehr Menschen mit Hörbehinderung erreicht werden.



© Gesundheitstreffpunkt Mannheim

„Das stille Kind“
... Gehörlose können alles außer hören ...

Mannheimer Abendakademie 23.10.2019
U1, 16-19, Saal 18:00 Uhr
Eintritt frei

Filmabend mit Diskussion
Film im Original mit Untertiteln, Oscar in der Kategorie "besten Kurzfilm" 2018

Eine Kooperation von:
STADTMANNHEIM, ag b, Mannheimer Abendakademie, GESUNDHEITSTREFFPUNKT MANNHEIM

Barrierefrei, Übersetzung durch Schrift- und Gebärdendolmetscher, FM Höranlage
Mit freundlicher Unterstützung der IKK classic.

Im Rahmen der Mannheimer einander. Aktionstage.

Nähere Infos bei:
Gesundheitstreffpunkt Mannheim, Tel. 0621-339 18 18
gesundheitstreffpunkt-mannheim@t-online.de

Mit dem Kurzfilm „Das stille Kind“ wurden die Themen Antidiskriminierung und Inklusion aufgegriffen. Die Veranstalter machten gemeinsam mit dem Gehörlosenverein e. V. und dem Hörbi-Treff Mannheim auf die Lebenssituation von Menschen mit Hörbehinderung aufmerksam. Mit der Kooperationsveranstaltung im Rahmen der einander. Aktionstage wurden viele jüngere Menschen mit Hörbehinderung erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung (Handlungsfeld 3)

Mit regelmäßigen Informationen werden die Akteure des Forums Behinderung per E-Mail über aktuelle Termine, Planungen, Fördermöglichkeiten unterrichtet. Die BBMB unterstützt Veranstaltungen zum Thema Inklusion und berät Veranstalter zu barrierefreien Veranstaltungsformaten.

Das Forum Behinderung zum Thema „Teilhabe an Kultur und Freizeit“ im Jahr 2018 hat große Wirkung entfaltet:

Das **Kulturparkett Rhein-Neckar e.V.** hat über die Projektförderung „Impulse Inklusion“ des Landes Baden-Württemberg Kulturpartner zu der Barrierefreiheit Ihrer Einrichtungen befragt. Dafür hat sich der Verein mit der BBMB und der Arbeitsgemeinschaft Barrierefreiheit zusammengetan. Es wurde ein gemeinsamer Leitfaden zum Abbau von Barrieren entwickelt. Kultureinrichtungen wurden befragt: Welche Angebote gibt es für Menschen mit Kulturpass? Worauf können sich Menschen mit Behinderung bei Ihrem Kulturbesuch einstellen? Die Ergebnisse der Befragung und der Leitfaden sind hier abrufbar: <http://kulturparkett-rhein-neckar.de>.

Zu seinem 40. Jubiläum richtete das **Junge Nationaltheater Mannheim** ein großes Geburtstagsfest aus. Anlässlich des Jubiläums fragt das Junge NTM ganz konkret, wie es seine Zugangsbarrieren reduzieren, Seh- und Hörgewohnheiten im Theater erweitern, künstlerischen Experimenten Freiräume gewähren und dabei als Teil der Gesellschaft Diversität und Solidarität gestalten kann. Um das Programm für eine diverse Stadtgesellschaft zu öffnen, wurden verschiedene Veranstaltungen auf Englisch und Türkisch übersetzt sowie in Gebärdensprache gedolmetscht. Das Theaterstück „Hier kommt keiner durch“! wurde gebärdet und junge Familien haben dieses Angebot aktiv genutzt.

Die Arbeit zielt auf alle in der Gesellschaft, damit Menschen mit und ohne Behinderung gut zusammen leben und arbeiten können.

Beauftragten- und Beratungsstellen zielen in der modernen Demokratie immer auf die Stadtgesellschaft als Ganze, auf einen achtsamen Umgang mit der Vielfalt der Interessen und Lebensstile. Dies ist Voraussetzung für eine zukünftige „inklusive Stadt“.

Im **Mannheimer Kunstverein e.V.** wurden in Kooperation mit der Abendakademie und dem Gehörlosenverein drei Führungen in Gebärdensprache und mit einer mobilen induktiven Höranlage durchgeführt.

Die Teilnehmer*innen freuen sich über Atmosphäre dieser Führungen, die besticht durch ein eigenes Tempo und eine Achtsamkeit aufeinander in der Kommunikation!

Sowohl in den **Reiss-Engelhorn-Museen**, als auch in der **Kunsthalle** wurden Führungen in Leichter Sprache angeboten.



Die Behindertenbeauftragten aus Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis organisierten gemeinsam an zwei Standorten eine Fortbildung für Mitarbeiter*innen von Polizei, Feuerwehr und Kommunalem Ordnungsdienst zum Umgang von Menschen mit Behinderung in Krisensituationen. In der Vorbereitung und Durchführung in Mannheim waren auch die AG Barrierefreiheit und der BBSV aktiv beteiligt.

EIN ABEND MIT SAMUEL KOCH

MANNHEIM

SAMUEL KOCH STEHAUF MENSCH!

WAS MACHT UNS STARK? WIE WIRD RESILIENZ ERLEBET?

adco

Stehaufmensch – Ein Abend mit Samuel Koch

Hinfallen. Und wieder aufstehen. Was trägt wirklich durch Krisen? Kann man Resilienz lernen?

Samuel Kochs neues Buch inspiriert, die eigene „Stehaufkraft“ zu entdecken.

MONTAG, 8. APRIL 2019, 19.00 UHR
ZENTRALBIBLIOTHEK IM STADTHAUS N 1
 Eintritt 10,00 €. Kartenvorverkauf in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1
 Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Mannheim.
 Barrierefreier Zugang. Mit Gebärdensprachdolmetscherinnen.

STADTBIBLIOTHEK MANNHEIM

Die Lesung von Samuel Koch in der Stadtbibliothek wurde durch die Kooperation mit der BBMB und dem Einsatz von Gebärdensprachdolmetscherinnen von zahlreichen gehörlosen Menschen besucht.

Netzwerkarbeit (Handlungsfeld 4)

Der Schwerpunkt der Arbeit der BBMB bezieht sich auf die Mitwirkung im Begleitausschuss und die Initiierung von Kooperationen. Schwerpunkt war es, neue Formen der Zusammenarbeit zu stiften und damit inklusive Veranstaltungsformate in Mannheim zu ermöglichen.

Im Rahmen des „**Mannheimer Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt**“ soll das Engagement der Bündnispartner sichtbar gemacht werden. Die BBMB ist an verschiedenen Stellen Kooperationspartnerin.

Im Rahmen der **Themeninsel „Kulturelle Teilhabe für alle“** im Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt wurde unter der Moderation vom Kulturparkett Rhein-Neckar e.V. über ein ganzes Jahr hinweg mit über 20 Kultur- und Sozialeinrichtungen die Frage nach Teilhabemöglichkeiten diskutiert. Ein Themenschwerpunkt waren auch die Barrieren für Menschen mit Behinderung. Die Abschlussveranstaltung im Zeitraumexit machte deutlich: Barrieren und Hemmnisse gibt es für viele Menschen, gemeinsam können wir diese abbauen.

Die **Abendakademie gemeinsam mit der Stadtbibliothek** organisierte das erste Gebärdencafé in Mannheim. Es bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Hörschädigung sich in Gebärdensprache unterhalten. Damit Lernende Unterstützung finden, sind Gebärdendolmetscher*innen vor Ort.

ABB Mannheim hatte zum Inklusions-Café eingeladen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der **Lebenshilfe Mannheim und der Stadtverwaltung** statt. Beim Inklusionscafé stand das offene Gespräch über Inklusion am Arbeitsplatz im Fokus. Zu den Programmpunkten zählten Interviews mit Akteuren in eigener Sache, die sowohl von Praktika als auch von festen Arbeitsstellen berichten konnten. Weitere Unterzeichner (Agentur für Arbeit, Gemeindediakonie und Integrationsfachdienst) informierten über Förder- und Zuschussmöglichkeiten.

Mit der **Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt** wurde zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Unternehmen und Verbänden eine gesellschaftspolitische Kooperation geschaffen. Dies stellt insbesondere für die Idee der inklusiven Stadt eine sinnvolle Grundlage dar.



Themeninsel Kulturelle Teilhabe
Podiumsgespräch am 12.12.2019 im zeitraumexit „Kultur für alle? Gleichberechtigte Teilhabe am Kulturleben in Mannheim gemeinsam gestalten!“. Auch das Thema barrierefreie Zugänge wurden von Moderator Martin Köhl und den Mitwirkenden Elke Campioni (AG Barrierefreiheit) und Christoph Graf (BBSV) diskutiert. © Saemgraphy

Perspektiven 2020

Handlungsfeld 1

- Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit – ressort-übergreifende Bestandsaufnahme in der Verwaltung

Handlungsfeld 2

- Anschaffung einer mobilen induktiven Höranlage
- Informationen zur Umsetzung des BTHG

Handlungsfeld 3

- Forum Behinderung „Bildung“
- Weitere Texte in Leichter Sprache

Handlungsfeld 4

- Das Thema Kulturelle Teilhabe für alle fortsetzen
- Leitbild – Zugänge für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Leitbild Mannheim 2030 – Umsetzungsbeispiele

Kern des Leitbildes Mannheim 2030 stellen sieben strategische Ziele dar. Hier werden konkrete Maßnahmen und Schnittstellen aus dem Jahr 2019 aufgezeigt.



Zum Beispiel: Strategisches Ziel 1

Mannheim gewährleistet Bildungsgerechtigkeit und verhindert Armut. Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimerinnen und Mannheimer ist sichergestellt.

- Leitfaden: Kulturangebote mit dem Kulturpass des Kulturparketts barrierefrei besuchen.
- Planfeststellungsverfahren der Haltestellen Hauptbahnhof: Ausbau der barrierefreien Haltestellen sind auf den Weg gebracht.
- ABB organisierte ein Inklusionscafé „Inklusion am Arbeitsplatz“ um andere Arbeitgeber zu motivieren Menschen mit Behinderung einzustellen.



UTC 26.10.2019 im Ratssaal: Bürgerforum, © Thomas Tröster

Strategisches Ziel 2

Mannheim bietet eine vorbildliche urbane Lebensqualität mit hoher Sicherheit als Grundlage für ein gesundes, glückliches Leben für Menschen jeden Alters und gewinnt damit mehr Menschen für sich.

- Ausbau des Blindenleitsystems bei Neubau und Sanierungsmaßnahmen im öffentlichen Raum

Strategisches Ziel 3

Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen. Die Gleichstellung der Geschlechter und die Anerkennung vielfältiger menschlicher Identitäten und Lebensentwürfe sind hergestellt.

- Mit dem Kurzfilm „Das stille Kind“ wurden im Rahmen des „Bündnisses für ein Zusammenleben in Vielfalt“ die Themen Antidiskriminierung und Inklusion aufgegriffen.

Strategisches Ziel 4

Mannheim zeichnet sich durch eine starke Stadtgesellschaft und gutes Verwaltungshandeln aus. Die Mannheimerinnen und Mannheimer nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen.

- Mehr Informationen in Leichter Sprache: z. B. Leitbild 2030: <https://www.mannheim.de/sites/default/files/2019-10/Leitbild-Mannheim-2030-in-Leichter-Sprache.pdf>
- Der 3. Kongress Urban Thinkers Campus (UTC) fand wieder mit Gebärdensprache statt. Im Livestream wurden Untertitel für Menschen mit Hörbehinderung eingeblendet (<https://utc-mannheim.de/en/video-archiv-urban-thinker-campus-24-26-oktober-2019/>)

Internetauftritte
von Kommunen

Ende 2020 müssen alle Daten barrierefrei zugänglich sein

Staatsanzeiger, 1. März 2019, Nr. 8, Seite 9

en

Sportabzeichen: Stadt und Sportkreis bieten Prüfungen erstmals für Schüler, die geistig beeinträchtigt sind

mann
beim

Vollgas trotz Behinderung

Mannheimer Morgen, 27. Juni 2019

er-
der
Ge-
will
en:
eo-
ihn
sei-
re-
nd-

Zentralbibliothek: Expertenvorträge beim Forum Behinderung

Digitalisierung barrierefrei machen

Mannheimer Morgen, 9. Juli 2019

Barrierefreier Zugang zu den Webseiten des Landes

Auf dem Mannheimer Forum Behinderung wurde diskutiert, wie Internetangebote für Menschen mit Handicaps geöffnet werden können

Badische Zeitung, 13. Juli 2019

„Demokratie braucht Inklusion“

Forum der Behinderung: Fortschritt auf dem Weg zur inklusiven Stadt erläutert

Amtsblatt Stadt Mannheim, 12. Dezember 2019, Ausgabe Nr. 192

INKLUSIONSCAFÉ BEI ABB

<https://www.visit-mannheim.de/stadtmarketing/newsletter/news-dezember-2019>

Stadt Mannheim

Beauftragte für die Belange von Menschen
mit Behinderungen

Rathaus E 5

68159 Mannheim

Tel +49 621 293 2005

ursula.frenz@mannheim.de

www.mannheim.de

Alle aktuellen Veröffentlichungen und
Informationen der Beauftragten finden Sie unter
www.mannheim.de/behindertenbeauftragte

